

Fig. 6.

Auf einem Papierblatt vor einem künstlichen Nest (N) von *Solenopsis gayi* ist mit der Hinterleibsspitze eines Tieres desselben Nestes eine Spur markiert (doppelte Punktreihe). Zwei auslaufende Arbeiter (gestrichelte Linien) kommen nicht bis zur Spur und kehren nach Orientierungswegen zum Nest zurück. Eine dritte Ameise trifft auf die künstliche Spur und folgt ihr eine Strecke weit. Sie kehrt zuerst zum Nest zurück und folgt der Spur dann von neuem bis zum Ende. Dort führt sie Orientierungswege aus und kehrt schließlich, der künstlichen Spur folgend, zum Nest zurück. (Aus technischen Gründen mußte hier wie in Fig. 5 der Weg der Ameise manchmal nicht auf, sondern seitlich der markierten Spur gezeichnet werden.

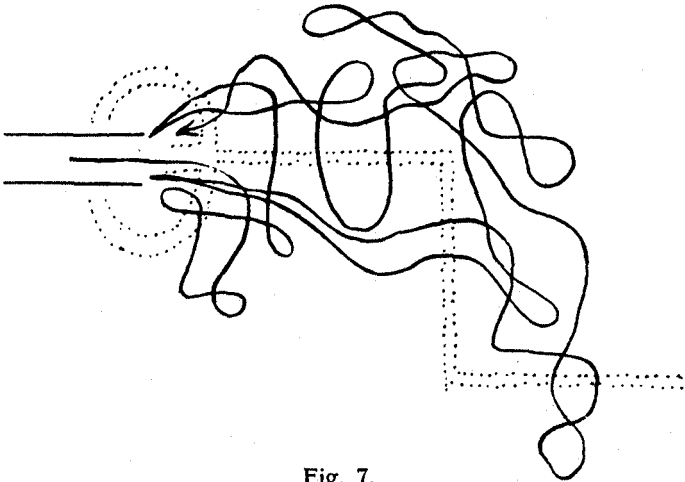


Fig. 7.

Am Ausgang eines *Solenopsis*-Nestes ist mit dem Saft einer zerdrückten Fliege eine Spur hergestellt. Die auslaufende Ameise kreuzt die Spur viele Male, ohne sich darum zu kümmern. Sie macht vielmehr typische Orientierungswege.

nahme der befruchteten Weibchen in schon vorhandene Nester vor, woraus sich die Vielzahl der Königinnen erklärt.

Neben *Solenopsis gayi* ist *Camponotus distinguendus* Mayr die verbreitetste Ameise der Steppenregion. Diese Ameise trägt